

// EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung

Zum 80. Geburtstag

// Robert Förch. Rückblick auf sechs Jahrzehnte Grafik

am Sonntag, 05.06.2011, 11 Uhr,

laden wir Sie herzlich ein.

BEGRÜSSUNG

Dr. Marc Gundel // Direktor der Städtischen Museen Heilbronn

EINFÜHRUNG

Dr. Günter Baumann // Freier Journalist und Redakteur, Stuttgart

DANK

Dieter Brunner // Ausstellungsleiter der Städtischen Museen Heilbronn

Robert Förch ist anwesend.



Robert Förch, um 1990. Foto: Simon Dittrich

Städtische Museen Heilbronn

Deutschhofstraße 6
74072 Heilbronn
Telefon 07131/56-2295
Telefax 07131/56-3194
museen-hn@stadt-heilbronn.de
www.museen-heilbronn.de

Öffnungszeiten

Städtische Museen
Di-Fr 10-13 Uhr und 14-17 Uhr
Sa, So, Feiertag 11-17 Uhr
13.6. und 3.10. geschlossen

Café-Restaurant Deutschhof

Täglich 11-18 Uhr
Sonntags 12-18 Uhr
Telefon 07131/6428680



Städtische Museen Heilbronn

Eintritt frei

Führungen

Zusätzlich zu den angebotenen
Veranstaltungen können Sie
Führungstermine zur Ausstellung
vereinbaren. Information / Anmel-
dung unter Telefon 07131/56-4542.

Führungsgebühren

Erwachsene 1,50 €
SchülerInnen 1 €
Gruppen Di-Fr 35 €
Sa, So, Feiertag 50 €

Anreise, Parken

- > Per DB von Stgt. Hbf. ca. 40 Min.
- > Bus/Stadtbahnhaltestelle Rathaus
- > Parkhäuser „Am Bollwerksturm“,
„Am Wollhaus“, „Stadtgalerie“.

Veranstaltungen

So // 5.6. // 11 Uhr

Eröffnungsmatinee

So // 19.6. // 11 Uhr

Sonntagsführung mit Dieter Brunner

Do // 30.6. // 17 Uhr

Abendführung mit Siegfried Simpfendörfer

So // 17.7. // 11 Uhr

Sonntagsführung mit Siegfried Simpfendörfer

So // 28.8. // 15 Uhr

Sonntagsführung – mit dem Künstler persönlich

So // 25.9. // 11 Uhr

Künstlergespräch mit Robert Förch und Dieter Brunner

So // 23.10. // 15 Uhr

Finissage mit Führung in der Ausstellung



// 05.06. - 23.10.2011 // Zum 80. Geburtstag

**ROBERT FÖRCH.
RÜCKBLICK AUF SECHS
JAHRZEHNTE GRAFIK**



MUSEUM IM DEUTSCHHOF
// STÄDTISCHE MUSEEN HEILBRONN

1_



Titel_ Am Comer See, Handdruck, 1975

1_ Chioggia – an der Lagune, Handdruck 9/12, 2009

2_ Restaurant in Dublin, Farbschnitt, 1958

3_ Kleiner Platz mit 4 Tischen, Handdruck 10/12, 1983

4_ Berlin – Spreeufer am Oberbaum, Handdruck 3/8, 1991

ZUM 80. GEBURTSTAG // ROBERT FÖRCH. RÜCKBLICK AUF SECHS JAHRZEHNTE GRAFIK

2_



Die Welt ist zu vielfältig, als dass man sie einfach nachbilden könnte. Robert Förch, der insbesondere Europa unermüdlich bereist hat, nähert sich dieser Welt als Spurensucher. Er ist dabei nicht Reisekünstler bzw. Vedutenzeichner und er ist im Sinne des Wortes auch kein Neu-Gieriger: Vielmehr ist er ein Stauer, der sich vom Linienspiel eines Backsteinpflasters auf dem Kirchplatz mitnehmen lässt wie von einem aufflatternden Vogelschwarm, ein Werbespruch an der verwitterten Hauswand inspiriert ihn gleichermaßen wie die Spiegelung in einem Fenster.

3_



Architektur ist für Förch Teil der menschlichen Natur, wie die Landschaft Bestandteil der Kultur ist – der Mensch steckt als Macher, Verursacher, Schöpfer und Zerstörer hinter all den Bildern, und das, obwohl er als Protagonist kaum in Erscheinung tritt. Das übernehmen oft Stühle oder, in einer filigranen Überzeichnung der Metaphorik, sogar die Schrift, die sich zur Literatur hin öffnet.

4_



Robert Förch ist auch in der Wahl seiner Mittel ein Suchender: Mit dem Zeichenstift erkundet er die reale Welt mit archäologischem Feinblick, erfasst mit Hingabe Details, ohne sich in der Wiedergabe zu verzetteln. Im Aquarell, in der Aquatintatechnik oder Lithografie gibt er der Linie eigene Entfaltungsmöglichkeiten, die das Abbild zugunsten eines mal melancholischen, mal heiteren Symbolraums aufbrechen. Als einer der Pioniere des Linolschnitts erschließt sich der ehemalige Schüler Karl Rössings schließlich eine ganz eigene Bildwelt, die dem Betrachter nun seit rund 60 Jahren regelrechte Déjà-vu-Erlebnisse beschert, die Ausdruck allgemeingültiger, humaner Werte sind.

// Günter Baumann, Stuttgart, 2011